

bildung urban
städte gestalten zukunft

Programm

Auftaktveranstaltung der Transferagenturen für Großstädte

24. Februar 2015

10.30 bis 13.00 Uhr

Exkursion zum Campus Rütli: *bildung urban*

Campus Rütli – CR², Foyer der Quartiershalle, Rütlistraße 35-36, 12045 Berlin

Mit dem Vortrag von Uli Hellweg (Geschäftsführer IBA Hamburg) und der Exkursion gibt die Transferagentur einen Vorgeschmack auf die Zusammenarbeit im Großstadtnetzwerk.

10.30 Uhr **Bustransfer**

Treffpunkt: Hauptbahnhof Berlin (nähere Infos folgen)

11.00 Uhr Ankommen **Am Puls der Stadt – Bildungsmanagement vor Ort**

Besuch des Campus Rütli

11.10 Uhr **Begrüßung** in der Temporären Galerie in der Quartiershalle Campus Rütli – CR²

Dr. Franziska Giffey, Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport des Bezirks Neukölln von Berlin

Frau Ilse Wolter, langjährige Projektleiterin Bau, Stadtteil, Vernetzung und Quartiersmanagement des Campus Rütli

Sascha Wenzel, Ein Quadratkilometer Bildung/FREUDENBERG STIFTUNG

11.30 Uhr **Vortrag: Bildung und Stadtentwicklung – wie Quartiere zu Bildungsorten werden können**

Uli Hellweg, Geschäftsführer IBA Hamburg

Uli Hellweg hat mit der IBA Hamburg gezeigt, wie die Entwicklung von Bildungsstrukturen Hand in Hand mit der Entwicklung städtischer Areale gehen kann. Eine solche Zusammenarbeit umfasst weit mehr als den Bau von Schulen, Kitas oder anderen Bildungszentren: Stadtteile gewinnen an Attraktivität, wenn Jugendzentren

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte



und Kultureinrichtungen, Bürgerhäuser und Ausbildungsbetriebe das Stadtbild positiv prägen, wenn öffentlicher Raum und informelle Treffpunkte von hoher Qualität sind, wenn Zwischennutzungen und Modernisierung im Bestand gemeinsam entwickelten Leitbildern folgen. Der Stadtteil spielt als „dritter Erzieher“ – nach Elternhaus und Schule – eine immer bedeutendere Rolle. Doch all das gelingt nur, wenn die verschiedenen Akteure sich in ihren Zielen und Strategien abstimmen und die Verbesserung der Bildungsstrukturen als eine gemeinsame Aufgabe verstehen.

12.15 Uhr **Rundgang vor Ort (inklusive Imbiss)**

13.00 Uhr **Abfahrt in Richtung Kalkscheune**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**deutsche kinder-
und jugendstiftung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Großstädte



13.15 bis 17.30 Uhr

Offizieller Auftakt in der Kalkscheune Berlin: *städte gestalten zukunft*

Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin

Der offizielle Startschuss für die Arbeit der Transferagentur für Großstädte. Ein Blick auf bevorstehende Aufgaben. Die Diskussion konkreter Fragestellungen und Handlungsansätze. Die Vorstellung konkreter Angebote zur Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaften.

13.15 Ankommen und Begrüßungsimbiss

14.00 Begrüßung

Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

Mark Rackles, Staatssekretär für Bildung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin

14.30 Zwiesgespräch: Kommunale Bildungslandschaften in deutschen Großstädten – Was ist geschafft? Was steht noch an?

Klaus Hebborn, Beigeordneter, Deutscher Städtetag

Ansgar Wimmer, Sprecher des Sprecherkreises des Nationalen Stiftungsverbundes „Lernen vor Ort“

Im Jahr 2007 brachten die Mitglieder des Deutschen Städtetages in der Aachener Erklärung erstmals ihren Anspruch zum Ausdruck, als Kommunen aktiv die Bildungslandschaft vor Ort gestalten zu wollen. In der vor zwei Jahren formulierten „Münchner Erklärung“ wurden eine Reihe von Hindernissen und Problemen benannt, die die Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften erschweren. Bund und Länder wurden aufgefordert, die Kommunen bei der Verbesserung ihrer Bildungsstrukturen zu unterstützen. Parallel dazu wurde mit „Lernen vor Ort“ ein Bundesprogramm aufgelegt, das 35 Modell-Kommunen die Entwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements erlaubte. Was ist acht Jahre nach der „Aachener Erklärung“ aus den ambitionierten Plänen geworden? Wo stehen die kommunalen Bildungslandschaften deutscher Großstädte heute? Und was sind die zukünftigen Aufgaben für Bildungs-, Sozial- und Stadtplaner beim Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements?

GEFÖRDERT VOM



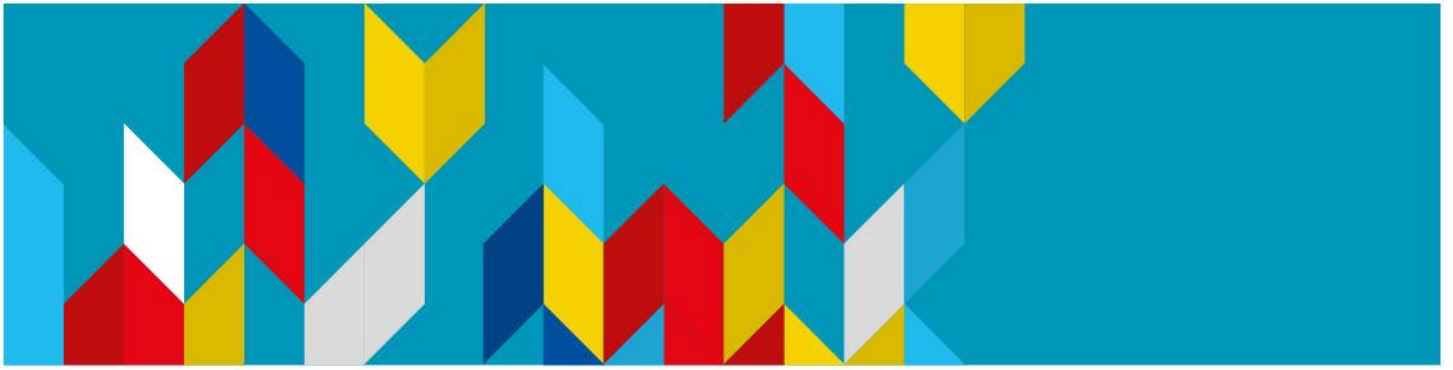
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**deutsche kinder-
und jugendstiftung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Großstädte



Sind die Veränderungen auch im Alltag der Kommunen erkennbar, sind die Zugänge zu Bildung für Kinder und Jugendliche erleichtert worden?

15.00 Interview: Die Kunst des Transfers – Was die Transferagenturen für Großstädte tun können

Dr. Heike Kahl, Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Die Transferagenturen für Großstädte stellen sich der Aufgabe, einen Erfahrungsaustausch zwischen Städten zu organisieren, um ihnen zu ermöglichen, voneinander und miteinander zu lernen. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat dafür bedarfsorientierte, kreative Formate entwickelt, die bei den Themen der Kommunen ansetzen.

15.10 Kaffeepause

Gelegenheit zum Austausch mit anderen Städten und den Mitarbeitenden der Transferagenturen.

15.45 Blick auf die Themen: Arbeit in Foren

In kleinen Runden diskutieren die Teilnehmenden anhand konkreter Problemstellungen aus den Kommunen Handlungsansätze für die Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft. Das Team der Transferagentur stellt die Unterstützungsmöglichkeiten vor und steht für konkrete Verabredungen bereit.

17.00 Abschluss und Empfang: Uli Hellweg im Gespräch

Uli Hellweg, Leiter des IBA-Büros Hamburg, fasst aus seiner Sicht in pointierter Form die zentralen Erkenntnisse des Tages zusammen. Die Leitung der Transferagenturen gibt auf dieser Basis einen Ausblick in die weitere Arbeit.

Ab 17.30 Get together

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte